



JENI

Jeni hatte großes Glück, dass wir sie so früh retten und zu uns bringen konnten. Dennoch war ihr Start ins Leben alles andere als glücklich.

Jeni war gerade mal zehn Monate alt, als sie im August 2020 aus einem privaten Haushalt konfisziert und an uns übergeben wurde. Es war deutlich erkennbar, dass es dem jungen Affenmädchen in der kurzen Zeit in Gefangenschaft furchtbar ergangen war. Zahlreiche Verletzungen und Untergewicht nagten an ihrem kleinen Körper.

Ihr traumatischer Lebensbeginn hat auch ihre Seele nicht unberührt gelassen. Als Jeni bei uns ankam, war sie stark in sich gekehrt. Doch in der Quarantäne fand sie schnell einen Freund: Alexander kam nur einen Tag nach Jeni zu uns und hatte ebenfalls seine Mutter verloren. Gemeinsam gaben sich die beiden Affenkinder Halt, nachdem sich ihre Welt so plötzlich verändert hatte. Zu zweit entwickelten sich die Freunde unter der liebevollen Fürsorge unserer Babysitterinnen gut und konnten ihr Trauma verarbeiten.

Nach der Quarantäne ging es für Jeni gemeinsam mit ihrem Kumpel Alexander in den Waldkindergarten. Hier durften wir beobachten, wie Jeni regelrecht aufblühte. Besonders das Klettern hatte es ihr angetan. Furchtlos schwang sich Jeni auf die höchsten Bäume und zeigte uns allen, wie ungebrochen ihr Wille war.

Heute geht Jeni in die Waldschule und beeindruckt alle mit ihrem Wagemut. Das Klettern ist noch immer ihre große Stärke. Doch auch ihre sozialen Fähigkeiten sind toll und alle lieben die kleine Jeni. Wir sind sicher, dass sie ihren Weg zurück in die Freiheit finden wird. Und wir von BOS werden sie auf jedem einzelnen Schritt zum Ziel begleiten und bestärken. Mit Ihrer Hilfe als Paten wird Jeni eines Tages wieder in den unendlichen Weiten des Regenwaldes herumstreifen.



2020



2021



2022